



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 29.09.2022

Antrag:
**Systematisches Gehwegparken unterbinden III –
Münchner Polizei an ihre Aufgaben und Vorbildfunktion erinnern und
auffordern, endlich tätig zu werden**

Das Kreisverwaltungsreferat wird aufgefordert endlich aktiv gegen systematisches Gehwegparken einzugreifen. Dazu wird ein Gespräch mit der Münchner Polizei geführt, um deren Vorgehensweise zugunsten der Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen (Kinder, Menschen mit Behinderung, Senior:innen) zu verändern.

1. Gehwegparken durch die Polizei kann nur in Notsituationen und besonders begründeten Fällen in Einsätzen gestattet sein. Die Polizei hat hier Vorbildfunktion.
2. Systematisches Gehwegparken wird nach § 12 StVO 3,1 geahndet. Mitarbeiter*innen der Polizei werden dementsprechend informiert und fortgebildet.
3. Temporäres Falschparken auf Geh- und Radwegen wird ebenfalls sanktioniert.

Begründung:

Es kann nicht sein, dass die Münchner Polizei Gehwegparken nicht sanktioniert. Bisher werden Mangel an Personal und Zeit angeführt. Kinder, Senior:innen und Menschen mit Behinderungen werden damit gezwungen, bei zugeparkten Gehwegen auf die Straße auszuweichen und können ihnen zugedachte Verkehrsflächen nicht sicher nutzen. Systematisches Gehwegparken kann mit einem kurzfristigen Einsatz von einigen Wochen dauerhaft verändert werden, wie Erfahrungen der kommunalen Verkehrsüberwachung zeigen. Die Polizei muss ihrer Verantwortung, der Durchsetzung von Recht und Ordnung gerecht werden.

Initiative:

Sonja Haider, Mobilitätspolitische Sprecherin
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher
Nicola Holtmann, Stadträtin

Anlage:



Foto: Sonja Haider, Verdistrasse, 23.05.2022